

Pädagogische Leitbegriffe

MONTESSORI-MATERIAL
ORDNUNG
INDIVIDUALITÄT
TALENTE UND BEGABUNGEN
GEMEINSAM LEBEN LERNEN
SENSIBLE PHASEN
STILLE ÜBUNGEN
BEOBACHTUNG
RESPEKT
HILF MIR, ES SELBST ZU TUN

KREATIVITÄT
NORMALISATION
INTEGRATION
SELBSTSTÄNDIGKEIT
PERSÖNLICHKEIT
RUHERAUM
HOSPITATIONEN
ALLTÄGLICHE ÜBUNGEN
UNABHÄNGIGKEIT
SPIELSTUBE

Maria Montessori (1870 - 1952) war eine italienische Ärztin und Pädagogin.

Prinzipien der Montessori-Pädagogik sind

- * das Kind in seiner Persönlichkeit achten und es als ganzen, vollwertigen Menschen sehen,
- * seinen Willen entwickeln lassen, indem man ihm Raum für freie Entscheidungen gibt,
- * ihm helfen, selbstständig zu denken und zu handeln,
- * ihm Gelegenheit bieten, dem eigenen Lernbedürfnis zu folgen, denn Kinder wollen nicht nur irgendetwas lernen, sondern zu einer bestimmten Zeit etwas ganz Bestimmtes (sensible Phasen),
- * ihm zeigen, Schwierigkeiten zu überwinden statt ihnen auszuweichen.

„Hilf mir, es selbst zu tun“

- * die Erwachsenen schaffen die Bedingungen, die das Kind braucht, damit es durch eigene Kraft seinen Wachstums- und Bildungsprozess vorantreiben kann.